

Mit guter Bilanz und neuen Initiativen auf dem Weg zum XII. Parteitag der SED

Viele gute Leistungen auf den Tisch der Republik

Mit vielen guten Leistungen wollen die Angehörigen unserer Universität den 40. Jahrestag unserer Republik vorbereiten und damit auf dem Weg zum XII. Parteitag zur weiteren Stärkung und Festigung unseres sozialistischen Friedensstaates beitragen.

Die Sektion Psychologie verpflichtet sich u. a. zu folgenden Leistungen: - Ausarbeitung konkreter Führungs- und Planungsdokumente für den kommenden Prognosezeitraum als praktikable Führungsinstrumente der Fachentwicklung mit dem Ziel, die Psychologie an der KMU zu einer noch wirksameren gesellschaftlichen Produktivkraft zu entwickeln.

- Ausarbeitung und Fertigstellung neuer Ausbildungsdokumente für die Grundlagen- und Fachausbildung im Psychologie-Direktstudium unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Anforderungsentwicklung in unserem Land über das Jahr 2000 hinaus und unter Auswertung internationaler Spitzenstandards der Wissenschafts- und Fachentwicklung.

- Weitere Erhöhung des Stellenwertes der Lehrerbildung an der Sektion Psychologie, Ausbau verbindlicher Arbeitsbeziehungen zwischen den psychologischen Fachdisziplinen und den entsprechenden Lehrgebieten; thematische Gestaltung des Tages der Sektion 1989 als grundlagenwissenschaftliche Fundierung der Lehrerbildung unter Einbeziehung von Lehrerbildern aus dem Territorium und Vertretern lehrerbildender Einrichtungen der Republik.

Sektion Wirtschaftswissenschaften

In Durchführung des Beschlusses der SED-Kreisleitung zur Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie bearbeitet das studentische Forschungskollektiv zum Projekt „Kritik der bürgerlichen Ideologie und politischen Theorie“ der FDJ-Go „Heinrich Rau“ das Thema „Politikökonomische Probleme der Genese der Konzeption des entwickelten Sozialismus und die Kritik ihrer bürgerlich-ideologischen Verfälschungen und Entstellungen“.

Sektion Pädagogik

Aus Anlaß des 40. Jahrestages der DDR verpflichtet sich der WB Erziehungstheorie, die für 1989 vorgesehene internationale wissenschaftliche Konferenz mit der PH Zwickau bereits im Oktober 1989 durchzuführen. Die Konferenz dient in Auswertung und Umsetzung der Orientierungen des IX. Pädagogischen Kongresses der Bilanzierung der im Fünfjahreszeitraum durchgeführten theoretischen und empirischen Untersuchungen zur Vererbung älterer Schüler zum Verantwortungsbewußtsein Handeln durch den Klassenleiter.

Der Wissenschaftsbereich Didaktik verpflichtet sich, das für Ende 1989 geplante Standpunktmaterial „Fachübergreifend bedeutsame Methoden des Lernens und Techniken der geistigen Arbeit“ bereits bis Ende Juli 1989 in hoher Qualität für die Umsetzung des neuen Lehrplanwerkes fertigzustellen.

Die Mitarbeiter des WB Grundlagen der Pädagogik wollen in die Erarbeitung einer systematischen Wörterliste für die Neuaufgabe des „Pädagogischen Wörterbuches“ beim Verlag Volk und Wissen eine studentische Arbeitsgruppe aktiv einbeziehen.

Grundorganisation Herder-Institut

Bis 1. Oktober 1989 wollen die Genossen eine Mustersektion im Rahmen der Überarbeitung der Lehrmaterialien für die Oberstufe - Fachsprachunterricht Physik - einschließlich der entsprechenden sprachlichen und fachlich ausgerichteten Übungen und Aufgaben, einer VH-Übung und eines Computerprogramms für das Selbststudium konzipieren, erarbeiten und diskutieren.

Ebenfalls konzipiert, erarbeitet und erprobt werden soll ein Computerprogramm „Zentrale Lexikdatei“ für die Arbeit mit und an den Lehrbüchern verwendeten lexikalischen Einheiten mit der Lehrmittelkomplex für die Oberstufe zu effektivieren und zu überarbeiten sowie zur Unterstützung weiterer Forschungen zu linguistischen und methodischen Fragen der Arbeit mit dem und an Wortschatz.

(UZ) Als Gäste der SED-Bezirksleitung wollten die Genossen Alessandro Tosi und Adolfo Carvelli von der Parteiorganisation Mailand der Italienischen Kommunistischen Partei in Leipzig. Am 3. Januar wurden sie vom Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Dieter Urbanski, zu einem Forum an der Kreisparteiorganisation Karl-Marx-Universität begrüßt, an dem die Funktionäre für Agitation und Propaganda der GO-Leitungen sowie Gesellschaftswissenschaftler teilnahmen. Die Genossen sprachen zu aktuellen Fragen und Problemen der Politik der IKP. Im Mittelpunkt stand dabei vor allem der Kampf um die Durchsetzung der Interessen der Werktätigen sowie kommunalpolitische Fragen.

Foto: GRUBITZSCH



Mit höheren Leistungen zum 40. Jahrestag unserer Republik

Motivation, Fachbezogenheit - ein enger Zusammenhang, der sich in der Praxis beweist

Linguistische Forschungsergebnisse gezielter in die Unterrichtspraxis überführen

Die 75 an der Sektion Fremdsprachen tätigen Russischlehrer haben sich für das neue Planjahr 1989 qualitativ anspruchsvolle Arbeitsaufträge gestellt, die konsequent auf eine effektivere Gestaltung des fachsprachlichen Fremdsprachenunterrichts orientieren. So soll im Wissenschaftsgebiet „Russische Sprache“ ein entscheidender Beitrag geleistet werden, um die vorliegenden linguistischen Forschungsergebnisse gezielter in die fremdsprachliche Unterrichtspraxis zu überführen.

Beachtliche Reserven werden sichtbar

An der Nahtstelle zwischen Fachsprachforschung und Fremdsprachenmethodik liegt gegenwärtig einer der Schwerpunkte in der Tätigkeit der Sektion „Russische Sprache“ zugehörigen Linguisten, Methodiker und Fremdsprachenlehrer der Sektion Fremdsprachen. Um die fachbezogene, kommunikativ orientierte Russischausbildung an den Hoch- und Fachschulen der DDR wissenschaftlich weiter auszubauen und entwickeln zu können, bedarf es u. a. der Umsetzung jener sprachwissenschaftlichen und lernpsychologischen Erkenntnisse, die die Motivation der Lernenden in das Gefüge der Ausbildung umfassend einbeziehen. Der enge Zusammenhang von Motivation und Fachbezogenheit ergibt sich aus der Erfahrung, daß der fortgeschrittene Lernende durch deutschsprachige Diskussionen und Lektüre über interessante Themen nachhaltig angesprochen wird.

Bei der Anwendung linguistischer, psychologischer, methodischer u. a. Erkenntnisse auf die Unterrichtspraxis werden noch beachtliche Reserven für die Effektivierung der Ausbildungsmethoden sichtbar. Die Auswertung gegenseitiger Hospitationen, gemeinsame methodische Beratungen der Russischkollegen und der Erfahrungsaustausch zwischen und in den Lehrkollektiven weisen immer wieder darauf hin, daß ein Einsatz effektiverer Lehrverfahren bzw. wissenschaftlich fundierter Ausbildungsmethoden eine enge Zusammenarbeit zwischen Theoretikern und Praktikern voraussetzt. Deshalb wird im Arbeitsplan des Wissen-

schaftsgebietes „Russische Sprache“ für 1989 (und die nachfolgenden Jahre) der sprachpraktischen, linguistischen und methodischen Weiterentwicklung der Russischlehrkräfte eine außerordentlich große Bedeutung beigemessen. Im Wissenschaftsgebiet wurde so ein in sich geschlossenes, konzeptionell abgestimmtes Weiterbildungssystem für die Kollegen erarbeitet, das sich u. a. auf diejenigen Fragen konzentriert, die mit der Optimierung der Lehr- und Lernprozesse im Fremdsprachenunterricht verbunden sind.

Unterrichtserfahrungen zur Nachnutzung angeboten

Einige thematische Elemente dieses Weiterbildungssystems im Wissenschaftsgebiet „Russische Sprache“ sind:

1. Veranstaltungen zur sprachpraktischen Weiterbildung der Russischkollegen in Form von Intensivwochen im September eines jeden Studienjahres - verbunden mit
2. monatlichen sprachpraktischen Weiterbildungskursen - geleitet von den an der Sektion tätigen Muttersprachlern - für unsere Russischkollegen aus der DDR;
3. regelmäßige, an bestimmte Weiterbildungsinstitutionen gebundene Qualifizierungsvorgänge für Russischlehrer unserer Sektion (z. B. podfak-Lehrgänge in Moskau; 2 bis 5 Monate Lehrgänge am Puschkin-Institut in Moskau und Weiterbildungskurse am August-Leskin-Institut, Leipzig-Grünau);
4. arbeitsorganisatorische Veranstaltungen im Wissenschaftsgebiet zur gemeinsamen Beratung und Diskussion von Planungsaufgaben, die die Arbeitskollektive - unabhängig von ihrer Spezifik - miteinander verbinden;
5. thematisch ausgerichtete Diskussionsrunden der Kollegen mit dem Autorenkollektiv des neu zu erarbeitenden Profiehrbuches „Russisch für Gesellschaftswissenschaftler - SKA II b“. Der Erfahrungsaustausch mit den Autoren - die in der Mehrzahl der Sektion Fremdsprachen angehören - reicht von Detailfragen der Präsentation der Lexik über die Vermittlung der Syntax bis zur Erprobung erster Lehrbuchkollektive.

6. Entwicklung einer Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Erfahrungsaustausch im Wissenschaftsgebiet“. Hier werden im Rahmen von etwa 6 Veranstaltungen im Studienjahr die von den Russischkollegen eines oder mehrerer Lehrkollektive bzw. Arbeitsgruppen gewonnenen Unterrichtserfahrungen allen Kollegen zur Diskussion und Nachnutzung angeboten. Die Probleme bei der Integration der Hauslektüre und des Sprachpraktikums in die SKA II a/b und die konzeptionelle Verbesserung der Russischausbildung bei den Lehrstudien bilden für 1989 interne Arbeitsschwerpunkte des Wissenschaftsgebietes. Zudem besteht zwischen den Mitarbeitern des Forschungskollektivs „Fachsprache“ unter Leitung von Prof. Dr. Lothar Hoffmann und den Kollegen des Wissenschaftsgebietes eine thematisch fest umrissene Kooperation, die von der gemeinsamen Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen bis zur Erarbeitung solcher Publikationen reicht, die der Überführung linguistischer Erkenntnisse in die Lehrpraxis gewidmet sind.

Spezielle Fragen der Russischausbildung an der KMU

Nicht zuletzt ist die Tätigkeit der zahlreichen Arbeitsgruppen im Wissenschaftsgebiet „Russische Sprache“ zu nennen. Sie wenden sich speziellen Fragen der Russischausbildung an unserer Universität zu, z. B. die Gestaltung mündlicher Prüfungen nach einheitlichen Maßstäben, die Durchsetzung der stärker kommunikativen Orientierung im Fremdsprachenunterricht an der KMU, Beratung spezifischer methodischer Aspekte der Unterrichtspraxis u. a. Mit der Erfüllung dieser anspruchsvollen Arbeitsaufgaben auf dem Gebiet der Weiterbildung der Kollegen soll ein höheres Niveau in der kommunikativen Sprachausbildung anvisiert werden. Die Mitarbeiter des Wissenschaftsgebietes „Russische Sprache“ wollen damit einen würdigen Beitrag zum 40. Jahrestag der Gründung unserer Republik leisten.

KLAUS-DIETER BAUMANN, Leiter des Wissenschaftsgebietes „Russische Sprache“ der Sektion Fremdsprachen

Fragen, die in den Beratungen einen festen Platz haben

Spezifischer Beitrag der Sektion ANW im Ringen um Sicherung des Friedens, Abrüstung und sozialen Fortschritt wird weiter profiliert

Für unsere Grundorganisation heißt politische Führung der Forschungsprozesse den unverwechselbaren, spezifischen Beitrag der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften im Ringen um die Sicherung des Friedens, um weltweite Abrüstung und sozialen Fortschritt in den Entwicklungsländern weiter zu profilieren. Wissenschaftler und Studenten unserer Sektion sind dabei gefordert, Platz und Rolle der Entwicklungsländer Asiens und Afrikas bei der Lösung der globalen Probleme der Menschheit mit zu bestimmen, historische Wurzeln wie aktuelle Fragen der Rückständigkeit und Wege zu ihrer Überwindung zu analysieren, den Weltfrieden bedrohende Wirkungen regionaler Konflikte und Spannungen zu verdeutlichen sowie mit gründlichen Studien zu Geschichte, Sprachen und Kulturen der Völker Asiens und Afrikas deren welthistorisch bedeutsamen Anteil bei der Entwicklung der Menschheit darzustellen.



UNSER AUTOR: Doc. Dr. sc. Gerhard Hoffmann, Sekretär der SED-Go Afrika- und Nahostwissenschaften.

Die bisher erbrachten Leistungen - Lehr- und Wörterbücher, wissenschaftliche Monographien und populärwissenschaftliche Bücher, zahlreiche Editionen klassischer und moderner literarischer Werke - haben wie zahlreiche Konferenzen mit nationaler und internationaler Beteiligung zur Vertiefung des marxistisch-internationalistischen Weltbildes in der DDR beigetragen.

Wir nehmen in Mitglieder- und Mitarbeiterversammlungen regelmäßig zu Fragen von Forschung und Wissenschaftsentwicklung Stellung, üben Parteikontrolle über wichtige Forschungsprojekte aus. Gewissensträger Schwerpunkt ist das ZP-Projekt „Der antimperialistische Kampf um Frieden, Überwindung der Unterentwicklung und gesellschaftlichen Fortschritt in Asien, Afrika und Lateinamerika“. Die mit diesem Projekt verbundene studentische Forschung zur Friedensbewegung in Entwicklungsländern erfüllt hohe Aufmerksamkeit, sie ist Bestandteil der VII. Regionalwissenschaftlichen Studentenkonferenz 1989.

Auch unsere Grundorganisation steht gegenwärtig vor der Aufgabe, die Erfüllung der anspruchsvollen Forschungsaufgaben 1989 und 1990 mit der Forschungsplanung 1991 bis 1993 zu verbinden. Bereits im Herbst 1987 haben wir dazu ein Partisipativ der Sektion durchgeführtes, dessen Ergebnisse sich in unserer Wahlversammlung niederschlugen. Dabei wurde deutlich darauf orientiert, in der weiteren Diskussion zwischen den vielfältigen, allgemein notwendigen Fragestellungen der Forschung und den durch uns optimal realisierbaren Aufgaben zu unterscheiden. Mit anderen Worten, realistische Ziele sollten unter Berücksichtigung der absehbaren Kaderentwicklung, realer Möglichkeiten der Literaturschaffung und der internationalen Wissenschaftskooperation bestimmt werden. Auf dieser Grundlage können wir unseren

wissenschaftlichen Meinungsbeiträgen, intensive Beratung in allen kompetenten Sektionsgremien zur Fixierung disziplinärer und interdisziplinärer Problemstellungen, darunter des Anteils unserer Entwicklungslandsforschung an der Friedensforschung. Wesentlich an Gewicht gewinnt die Kooperation mit allen Praxispartnern. Die Erarbeitung neuer Studienprogramme und die Umsetzung der Weiterbildungskonzeption der Sektion muß sich in der Lehr- und Weiterbildungsforschung widerspiegeln.

In unserer Grundorganisation werden bei diesen Beratungen die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen Wissenschaftsentwicklung, Kaderstrategie und zielgerichteter Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses nicht aus dem Auge verloren. Das Verhängen von uns, die allseitige Qualifizierung des Nachwuchses stärker mit den zukünftigen Schwerpunkten der Wissenschaftsentwicklung und der gesellschaftlichen Praxis zu verbinden. In der frühestmöglichen Beteiligung von Angehörigen des wissenschaftlichen Nachwuchses an nationalen und internationalen Wissenschaftsveranstaltungen sehen wir ein wichtiges Mittel zur Effektivierung der Nachwuchsarbeit.

Wir betrachten solche politisch-ideologischen, Fragen der Wissenschafts- und Forschungsentwicklung als Anliegen der gesamten Grundorganisation. Sie werden auch in regelmäßigen Beratungen der GO-Leitung mit der Parteigruppe einen wichtigen Platz einnehmen.

Unsere GO Weiterbildung gehört zu den kleinen Grundorganisationen, eine Tatsache, die wir bisher stets als Vorteil betrachtet haben. Ein direkter und fast täglicher Dialog zwischen Leitung und „Basis“ sind wesentliche Voraussetzungen für jenes offene und kritische Klima in unserer GO, das sich über Jahre hinweg als vorwiegend und bestehend erwiesen hat. Jeder Genosse ist stets maximal gefordert. Das beweist sich auch in unseren Mitgliederversammlungen, wo jeder einzelne nicht nur die Möglichkeit sondern auch die Pflicht hat, seinen Standpunkt und seine Meinung, aber auch Fragen zu den aktuellen Themen der Gegenwart und zu GO-spezifischen Problemen zu formulieren und durch den damit gegebenen Erfahrungsaustausch seine Argumentationsfähigkeit zu verbessern.

Die Kampfprogramme unserer Grundorganisation sind Spiegel für das Niveau des innerparteilichen Lebens. Getreu dem Prinzip des demokratischen Zentralismus erfolgt die Ausarbeitung der Kampfprogramme erst nach eingehenden Aus-

Worin wir als Genossen unsere Verantwortung und Pflicht sehen

In einem offenen Klima jeden maximal fordern

sprachen und der Auswertung aller Vorschläge der Genossen. Läßt man die Kampfprogramme unserer GO Revue passieren, so stellt man fest, daß die Befriedung höchstmöglicher Anstrengungen eines jeden für die Sicherung einer hohen Stabilität und Dynamik in der Entwicklung unseres Staates und damit für die Sicherung des Friedens immer stärker zum Tragen kommt. Das verlangt von den Kommunisten, immer tiefer in die Entwicklungsstränge unserer Gesellschaft einzudringen, sie auf der Grundlage gefestigter marxistisch-leninistischer Kenntnisse analysieren und bewerten zu können. In der Lage zu sein, die komplizierten Prozesse bei der Durchsetzung der Friedensstrategie unserer Partei, ihre Realisierungsvarianten offen zu diskutieren. Als Grundvoraussetzung, sich dieser an-

spruchsvollen Aufgabe mit Engagement zu stellen, betrachten wir ein fachlich und politisch optimales Parteijahr als marxistisch-leninistische Weiterbildung der Genossen und eine massenverbundene tägliche politisch-ideologische Arbeit. Letzteres beinhaltet für uns in erster Linie die Erhebung des Parteiinflusses im gesamten Bereich und die damit verbundene Verbesserung der Gestaltung der politischen Arbeit unter den jungen Wissenschaftlern. Reserven sehen wir nach wie vor bei der Arbeit mit unseren ausländischen Gastlehrkräften. Dieses Thema wird auch weiterhin Thema in den Mitglieder- und Kampfprogrammen bleiben.

Auch künftig wollen wir die besten unserer Kollegen als Kandidaten für unsere Partei gewinnen



Selbstverständlich ist und bleibt, daß die Genossen sich aktiv in der Gewerkschaftsarbeit einsetzen. Es kann eingeschätzt werden, daß die Zusammenarbeit der GOL mit der BGL sehr konstruktiv ist. Gerade auch auf der Ebene der Gewerkschaft praktizieren wir politischen Meinungsstreit mit allen Kollegen.

„Mein Arbeitsplatz - mein Kampfplatz für den Frieden“ bedeutet natürlich in erster Linie, ma-

ximale Arbeitsergebnisse zu bringen. Schließlich geht es darum, die von uns angebotenen Weiterbildungskurse auf qualitativ hohem Niveau durchzuführen, wobei die Anforderungen der Praxis und neueste Erkenntnisse der Wissenschaft Maßstab unserer Arbeit zu sein haben.

Deshalb auch werden Qualifizierungsmaßnahmen unserer Mitarbeiter zur Gewährleistung eines hohen fachlichen Niveaus der Lehrveranstaltungen und die weitere Profilierung der Forschungsarbeit immer konkreter und abrennbarer in unseren Kampfprogrammen formuliert. In diesem Zusammenhang haben sich die Leistungsangebote, die von den einzelnen Mitarbeitern in Zusammenarbeit mit den ständigen Leitern erstellt und kontrolliert werden, bewährt. Bei den Mitarbeitern, die Mitglied unserer Partei sind, werden Teilprojekte der Forschungs- und Qualifizierungsarbeiten als Parteilastträge erteilt. Auch hierin sehen wir als Genossen unsere besondere Verantwortung und Pflicht.

IRIS BUSCH